

SAISON
23/24

Patricia Kopachinskaja © Marco Borggreve

SAISONPROGRAMM

Sep. 23 – Jun. 24

23/24

 KULTUR
RAUM.SH
Kanton und Stadt Schaffhausen
Kulturförderung

 Schaffhauser
Kantonalbank

MUSIK-collegium 
SCHAFFHAUSEN
Wir lieben Musik seit 1655

INHALT

BEGRÜSSUNG

- 4 Grussworte
- 8 Konzerte auf einen Blick

10 | SCHAFFHAUSEN KLASSIK SYMPHONIC

- 11 Polarlichter
- 12 Behind the Scene – Portrait Annedore Neufeld
- 14 Songs of Love
- 15 Verwandlung
- 16 Bach um Acht
- 17 Klangzauber
- 18 Behind the Scene – Portrait Fabian Ziegler & Tosca Opdam
- 20 Mysteries
- 21 Posaune, Pärt & mehr
- 22 Behind the Scene – Interview Patricia Kopatchinskaja
- 24 (Un)Freiheit

30 | SCHAFFHAUSEN KLASSIK SONNTAGS UM 11

- 28 Behind the Scene – Portrait Stéphanie Stamm
- 31 Kulturelle Begegnungen
- 34 Behind the Scene – Nachgefragt bei Nolwenn Bargin
- 38 Young Musicians

Besuchen Sie unsere Website
www.schaffhausen-klassik.ch und
tauchen Sie ein in die klassische Musik!



40 | SCHAFFHAUSEN KLASSIK SPECIAL

- 41 Schulklassenkonzert
- 42 Familienkonzert
- 43 Extrakonzert
- 44 Musikvermittlung

INFOS

- 46 Saisonrückblick
- 48 Über Uns
- 50 Ihr Engagement, Mitgliedschaften & Freundeskreis
- 53 Ihr Abonnement
- 56 Infos, Preise und Saalplan
- 62 Danke
- 63 Kontakt, Öffnungszeiten und Kasse



Schulklassenkonzert © www.hallo-rot.de

Liebe Freundinnen und Freunde



Stéphanie Stamm, Annedore Neufeld und Ramona Früh @ www.hallo-rot.de

Musik kennt keine Grenzen! Wir freuen uns, Ihnen in der Saison 2023/24 unter dem Motto «METAMORPHOSEN» musikalische Verwandlungen und inhaltliche Neuerungen präsentieren zu können.

Wir werden sowohl vertrauten Werken als auch selten gehörten Kompositionen lauschen und uns inspirieren lassen von verschiedenen Klangwelten. Um Liebe kreisende Musik aus Arabien, berührende Barockklänge im Advent, exquisite Instrumentalkonzerte und grosse sinfonische Musik werden Sie inspirieren und Ihnen Momente des seelischen Innehaltens und energetischen Auftankens ermöglichen.

GRUSSWORT

Die grosse musikalische Vielfalt bieten wir Ihnen nicht nur bei «Schaffhausen Klassik Symphonic» im St. Johann, sondern auch bei «Sonntags um 11» in der Rathauslaube. Auch hier reichen die gespielten Kompositionen von Barock über Klassik, Romantik bis hin zum Impressionismus und zur Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.

Und auch in dieser Saison geben wir jungen Menschen eine Plattform in unseren Konzerten: Seien es «Rising Stars» oder «Young Musicians» – oder den Kindern und Jugendlichen in unseren Schulklassen- und Familienkonzerten.

Unsere Leidenschaft für die klassische Musik möchten wir bei Ihnen allen entfachen und Ihnen damit Platz für Gemeinschaft und Austausch bieten.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Annedore Neufeld

Künstlerische Leiterin Schaffhausen Klassik Symphonic und Special

Stéphanie Stamm

Künstlerische Leiterin Kulturelle Begegnungen

Ramona Früh

Leitung Geschäftsstelle des MCS

Liebe Freundinnen und Freunde
der klassischen Musik



Christian Amsler © www.hallo-rot.de

Es gibt viele Gründe, warum es sich lohnt, sich für die klassische Musik zu engagieren: Klassische Musik ist ein wichtiger Teil der menschlichen Kultur und Geschichte. Klassische Musik kann tiefgründige und komplexe Emotionen ausdrücken und uns beruhigen und inspirieren. Der Besuch von klassischen Konzerten oder das Hören von klassischer Musik bietet zweifelsfrei eine Möglichkeit, sich zu entspannen und Stress abzubauen.

Mit hoher Motivation treibt der Vorstand des Musik-Collegiums Schaffhausen unser aktuelles MCS-Transformationsprojekt voran. Es hat das Ziel, die Organisation MCS vom jetzigen zu einem gewünschten zukünftigen Zustand zu transformieren.

GRUSSWORT

Ein solch komplexes Projekt umfasst eine Vielzahl von Veränderungen, wie beispielsweise Prozessoptimierungen, Änderungen der Organisationsstruktur, Einführung neuer Kommunikationskanäle oder die Stärkung unserer Tätigkeit in der Musikvermittlung.

Der MCS-Vorstand umfasst Schaffhauser Persönlichkeiten mit einem grossen freiwilligen Engagement, vereint aus Liebe zur klassischen Musik. Zusammen wollen wir das Beste geben, um auf dem Platz Schaffhausen tolle Konzerte für alle Generationen anbieten zu können. Für Sie!

Wir legen Wert auf eine frische und moderne Informations- und Kommunikationspolitik. Rasch und unkompliziert bringen wir auf verschiedenen Kanälen unser Schaffhausen-Klassik-Programm «unter die Leute». Überzeugen Sie sich davon, indem Sie beispielsweise unseren schön und informativ gestalteten Newsletter abonnieren und unsere Konzerte besuchen.

Wir freuen uns sehr, Sie auch in der kommenden Saison 2023/24 wieder zu unseren Konzerten zu begrüssen.

HERZLICH WILLKOMMEN!

Christian Amsler

Präsident des Musik-Collegiums Schaffhausen



AUF EINEN BLICK

SCHAFFHAUSEN KLASSIK SAISONPROGRAMM 2023/24

POLARLICHTER	<i>Schaffhausen Klassik I</i> SAMSTAG 23. SEP 2023 19.30 UHR <i>St. Johann</i>	ALUMNI SINFONIEORCHESTER ZÜRICH Hélène Walter, Sopran Johannes Schlaefli, Leitung
SONGS OF LOVE	<i>Schaffhausen Klassik II</i> FREITAG 27. OKT 2023 19.30 UHR <i>St. Johann</i>	MUSICA ALTA RIPA Danya Segal, Blockflöte; Valer Sabadus, Countertenor; Dima Orsho, Sopran
SONNTAGS UM 11	<i>1. Kulturelle Begegnung</i> SONNTAG 29. OKT 2023 11.00 UHR <i>Rathauslaube</i>	Irina Vardeli, Klavier
SONNTAGS UM 11	<i>2. Kulturelle Begegnung</i> SONNTAG 19. NOV 2023 11.00 UHR <i>Rathauslaube</i>	Valentin Radutiu, Violoncello Diana Ketler, Klavier
VERWANDLUNG	<i>Schaffhausen Klassik III</i> FREITAG 24. NOV 2023 19.30 UHR <i>St. Johann</i>	ZÜRCHER KAMMERORCHESTER Fabian Ziegler, Marimbaphon Willi Zimmermann, Violine und Leitung
BACH UM ACHT	<i>Schaffhausen Klassik IV</i> FREITAG 08. DEZ 2023 20.00 UHR <i>St. Johann</i>	CAPRICORNUS CONSORT BASEL Eva Borhi und Peter Barczy, Violinen Vokalconsort inFlumine
SONNTAGS UM 11	<i>3. Kulturelle Begegnung</i> SONNTAG 14. JAN 2024 11.00 UHR <i>Rathauslaube</i>	ZÜRICH CHAMBER SINGERS sonic.art, Saxofonquartett Christian Erny, Leitung
KLANGZAUBER	<i>Schaffhausen Klassik V</i> SAMSTAG 20. JAN 2024 19.30 UHR <i>St. Johann</i>	WÜRTT. PHILHARMONIE REUTLINGEN Tosca Opdam, Violine Annedore Neufeld, Leitung

MYSTERIES	<i>Schaffhausen Klassik VI</i> FREITAG 16. FEB 2024 19.30 UHR <i>St. Johann</i>	KAMMERORCHESTER BASEL Patricia Kopatchinskaja, Violine; Hélène Walter, Sopran; Pierre Bleuse, Leitung
SONNTAGS UM 11	<i>4. Kulturelle Begegnung</i> SONNTAG 25. FEB 2024 11.00 UHR <i>Rathauslaube</i>	Nolwenn Bargin, Flöte Francesco Negrini, Klarinette Maki Wiederkehr, Klavier
POSAUNE, PÄRT & MEHR	<i>Schaffhausen Klassik VII</i> FREITAG 01. MÄR 2024 19.30 UHR <i>St. Johann</i>	MUSIKKOLLEGIUM WINTERTHUR Jörgen van Rijen, Posaune Jan Willem de Vriend, Leitung
PEER GYNT	<i>Schulklassenkonzerte</i> FREITAG 22. MÄR 2024 09.30 & 10.45 UHR <i>St. Johann</i>	SINFONISCHES ORCHESTER SCHWEIZ Béatrice Gründler, Konzept Monika Flieger, Moderation Annedore Neufeld, Leitung
PEER GYNT	<i>Familienkonzert</i> SAMSTAG 23. MÄR 2024 15.00 UHR <i>St. Johann</i>	
SONNTAGS UM 11	<i>5. Kulturelle Begegnung</i> SONNTAG 07. APR 2024 11.00 UHR <i>Rathauslaube</i>	SALONORCHESTER SCHAFFHAUSEN Erich Meili, Leitung
(UN)FREIHEIT	<i>Schaffhausen Klassik VIII</i> FREITAG 26. APR 2024 19.30 UHR <i>St. Johann</i>	SCHWEIZER JUGEND-SINFONIE-ORCHESTER Modestas Pitrenas, Dirigent
SONNTAGS UM 11	<i>Young Musicians</i> SONNTAG 09. JUN 2024 11.00 UHR <i>Rathauslaube</i>	PREISTRÄGERINNEN UND PREIS-TRÄGER DES «ORPHEUS CHAMBER MUSIC COMPETITION»
KOMPONISTINNEN	<i>Extrakonzert</i> SAMSTAG 22. JUN 2024 19.30 UHR <i>St. Johann</i>	KAMMERORCHESTER DES MCS Alla Bellova, Klavier Stéphanie Stamm, Moderation Annedore Neufeld, Leitung

SCHAFFHAUSEN KLASSIK SYMPHONIC

Dances with the Winds © Matthias Lüdi

METAMORPHOSEN

Wir laden Sie ein, das Wochenende mit einem Schaffhausen-Klassik-Konzert zu beginnen und zu feiern: Fantastische Solistinnen und Solisten bringen uns ins Staunen, sinfonische Klangkörper nehmen uns mit auf entrückende Klangreisen, kleinere Ensembles, Sängerinnen und Sänger schenken uns intime Momente der Ruhe und des Ankommens.

In der Saison 2023/24, die unter dem Motto «Metamorphosen» steht, werden wir sowohl vertrauten Werken (Schumann, Mozart, Tschaikowsky) als auch selten gehörten Kompositionen (Ligeti, Schreker, Martin) oder fast unbekanntes (Tailleferre, Mayer, Séjourné) lauschen und uns mit hineinnehmen lassen in die verschiedenen Klangwelten.

Gleich drei Violinkonzerte werden wir erleben (Bach, Martin, Ligeti), Transformation findet statt in der Musik von R. Strauss und Hindemith, in Variationssätzen wie dem Finale der 4. Sinfonie von Brahms oder während einer Kantate J.S. Bachs, die einen Bogen spannt vom irdischen Dunkel ins himmlische Licht.

Um Liebe kreisende Musik aus Arabien, berührende Barockklänge im Advent, exquisite Instrumentalkonzerte und grosse sinfonische Musik werden Sie inspirieren und Momente des seelischen Innehaltens und energetischen Auftankens ermöglichen.

Musikgenuss pur bei Schaffhausen Klassik – wir freuen uns auf Sie!

Alumni Sinfonieorchester Zürich © Michael Keller

SAISON- ERÖFFNUNG

SAMSTAG
**23.
SEP
2023**
19.30 UHR

*St. Johann
Schaffhausen*

CHF 60 | 50 | 35 | 25

Konzerteinführung

Konzertpatronat

 Schaffhauser
Kantonalbank

SCHAFFHAUSEN KLASSIK POLARLICHTER

Alumni Sinfonieorchester Zürich
Hélène Walter, Sopran
Johannes Schlaefli, Leitung

Johan Halvorsen (1864-1935): Norwegische Rhapsodie Nr. 1 A-Dur
Jean Sibelius (1865-1957): Sinfonie Nr. 7 C-Dur, op. 105
Edvard Grieg (1843-1907): Peer Gynt, op. 23

Wir eröffnen die Saison von Schaffhausen Klassik mit einem nördlichen Programm: mit einer Sinfonie, die geradezu Revolutionäres hervorgebracht hat. Das dur-moll-tonale Zeitalter endete endgültig mit Jean Sibelius' Sinfonie Nr. 7. Der finnische Komponist selbst empfand sein letztes Werk als besonders gelungen; so schrieb er an seine Frau: «Mein neues Werk ist schon eines meiner besten. Der Klang und die «Farbe» sind stark.» Umrahmt von einer Rhapsodie des norwegischen Komponisten Johan Halvorsen und einigen Sätzen aus der Peer Gynt-Suite von Edvard Grieg (in der zwei Sätze mit Solo-Sopran besetzt sind!) werden wir so auf sinfonischen Wogen segeln.

BEHIND THE SCENE

PORTRAIT
ANNEDORE NEUFELD



Annedore Neufeld © Zlatko Mlicic

Annedore Neufeld geht gerne auf Reisen – aber der Rhein ist ihre Lebenslinie. Sie liebt es, kreativ innerhalb und ausserhalb des Berufs unterwegs zu sein, denn als Musikerin lässt sich das oft gar nicht so einfach trennen. «Musik ist meine Berufung», gibt sie zu. Ob als Dirigentin grosser Sinfonieorchester, als Leiterin des renommierten Zürcher Bach Chores oder als künstlerische Leiterin von Schaffhausen Klassik Symphonic und Special – überall ist sie mit viel Leidenschaft und Authentizität am Werk.

NEUES WAGEN

Diese Leidenschaft treibt sie auch an, wenn es darum geht, für das Saisonprogramm geeignete Orchester, Solistinnen und Solisten und natürlich Werke auszuwählen. Dabei achtet Annedore Neufeld auf ein gutes Gleichgewicht zwischen den grossen Stars der klassischen Musikwelt – wie Fazil Say, Felix Klieser oder Maximilian Hornung –, und lokalen oder auch jüngeren Grössen. «Wenn die Leute begeistert sind und laut applaudieren, verbreitet das Schaffhauser Publikum einen ganz besonderen Charme!» Der Schweizer Musikszene und jungen Nachwuchstalente gibt sie gerne eine Plattform; in diesem Programm stehen mit Fabian Ziegler und Tosca Opdam gleich zwei Ausnahmeta-

lente auf der Bühne. Andern etwas ermöglichen zu können und damit Neues zu wagen, sind zwei der Dinge, die sie bei ihrer Arbeit fürs MCS besonders mag. «Und dem Publikum will ich eben auch zeigen, dass es mehr Spannendes und Schönes gibt als Beethoven und Brahms.»

DIE ZEITEN STEHEN AUF VERÄNDERUNG

Das diesjährige Saisonprogramm steht unter dem Motto «Metamorphosen». «Sowohl in meinem persönlichen Umfeld als auch global betrachtet leben wir in einer Zeit der konstanten Veränderung», meint sie nachdenklich. Diesem Gefühl wollte sie Raum geben und so steht neben Richard Strauss' «Metamorphosen» und Paul Hindemiths «Sinfonische Metamorphosen» auch ein Abend voller «Songs of Love» auf dem Programm. «Denn was hat mehr transformative Kraft als die Liebe?», fragt Annedore Neufeld mit einem Lächeln im Gesicht.

MIT DEN WERKEN VERSCHMELZEN

Dirigiert Annedore Neufeld ein Konzert, dann gehört ein langer Spaziergang am Rheinufer zur Vorbereitung. «Ich suche die Ruhe vor dem Sturm», wie es die aufgeschlossene und passionierte Dirigentin mit einem Augenzwinkern selbst bezeichnet. Generell versucht sie so viel Zeit wie möglich in der Natur zu verbringen, auch Meditation und Yoga helfen ihr, sich auf ein Konzert vorzubereiten. Denn davon ist Annedore Neufeld überzeugt: Um ein Orchester erfolgreich und sensibel durch ein Programm zu führen, braucht es ein gutes Körpergefühl, einen ruhigen Atem, einen festen Stand und einen klaren Geist. «Aber die Vorbereitung beginnt natürlich schon viel früher», erzählt sie. Sie trägt ihre Partituren ständig mit sich herum, liest darin, macht sich Gedanken zur Struktur und spielt

die Stücke immer wieder selbst am Klavier. In den letzten drei bis vier Tagen vor dem Konzert versucht sie dann, alles andere auszublenden und in fokussierter Auseinandersetzung ganz mit den Werken zu verschmelzen. Dies ist auf Grund ihres vollen Terminkalenders nicht immer möglich, «und deshalb zählen die Momente, in denen ich nur in der Welt dieser Stücke leben kann, zu den absoluten Glücksmomenten in meinem Leben. In den Momenten muss ich nirgendwo mehr hinreisen, sondern bin einfach da, bei mir und in der Musik. Und wenn ich dann wieder auftauche, fühle ich mich wie verwandelt.»



Annedore Neufeld © Michael Kessler

FREITAG
27.
OKT
2023
 19.30 UHR

St. Johann
Schaffhausen

CHF 80 | 70 | 50 | 35

Moderiertes Konzert

Konzertpatronat

+GF+

© Musica Alta Ripa

SCHAFFHAUSEN KLASSIK
SONGS OF LOVE –
VALER SABADUS & DIMA ORSHO

MUSICA ALTA RIPA
 Danya Segal, Blockflöte
 Valer Sabadus, Countertenor
 Dima Orsho, Sopran

Werke von **Henry Purcell (1659-1695)** und um Liebe kreisende Musik aus Arabien

Wie vielleicht keine andere Kunstform kann Musik Menschen verbinden, ihre Träume und Hoffnungen, ihre Enttäuschungen und Gefühle zum Ausdruck bringen. Das gilt in besonderem Masse für das tiefste und stärkste aller menschlichen Gefühle: die Liebe. Selbstliebe, Partnerliebe, Liebe zur Heimat – der Bogen, den die Liebe spannen kann, reicht unendlich weit. Unter ihm verlieren Ängste, Grenzen und Vorurteile ihre Schwere. Henry Purcell überrascht immer wieder durch ungewöhnliche harmonische Wendungen und sorgt mit genialen kontrapunktischen und rhythmischen Überraschungen innerhalb einfacher Musikstrukturen für grosse Emotionen. Die renommierte Sängerin und Komponistin Dima Orsho hat zu diesem Thema Musik aus der arabischen Welt neu arrangiert und komponiert. Sie integriert und transformiert Traditionen und Formen in vier Duetten, die Neuartiges wagen. Neben alten Instrumenten des europäischen Barocks hören wir Duduk, Darbuka, Tombak, Buzuq, Daf und Perkussion.



© Fabian Ziegler

FREITAG
24.
NOV
2023
 19.30 UHR

St. Johann
Schaffhausen

CHF 75 | 65 | 50 | 35

Konzerteinführung

RISING STARS

Konzertpatronat



SCHAFFHAUSEN KLASSIK
VERWANDLUNG

Zürcher Kammerorchester
 Fabian Ziegler, Marimbaphon
 Willi Zimmermann, Violine und Leitung

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791): Divertimento B-Dur, KV 137 «Salzburger Sinfonie Nr. 2»
Alexej Gerassimez (*1987): Eravie, für Marimba
Richard Strauss (1864-1949): Metamorphosen für 23 Solostreicher
Franz Schreker (1878-1934): Intermezzo, op. 8
Emmanuel Séjourné (*1961): Konzert für Marimba & Streichorchester

Metamorphosen stellen oftmals starke Kontraste dar, es gibt ein Früher und Später, ein Davor und Danach. Im Konzert «Verwandlung» stehen Kompositionen von Alexej Gerassimez und Emmanuel Séjourné Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Richard Strauss und Franz Schreker gegenüber. Als Höhepunkt des Abends erklingen die «Metamorphosen» von Richard Strauss für 23 Solostreicherinnen und -streicher, ein «Klagegesang», mit dem Strauss Abschied nimmt von seinem Leben, Schaffen und von der kriegsgeschüttelten und zerstörten Welt. In Kontrast hierzu jubeln Mozarts Jugendwerk KV 137 und die rhythmischen, energiegeladenen Klänge für Marimba, welche der junge, aufstrebende Solist Fabian Ziegler brillant darbieten wird. Dieser bekam eben erst den Thurgauer Förderpreis, gastierte in Neuseeland, arbeitete dort mit dem neuseeländischen Komponisten Johan Psathas und gab im KKL sein Debüt. Wir freuen uns, ihn nun in Schaffhausen erleben zu können.



© Capricornus Consort

4

FREITAG
08.
DEZ
2023
20.00 UHR

*St. Johann
Schaffhausen*

CHF 60 | 50 | 35 | 25

Weihnachtskonzert

Glühwein, 19.00 Uhr

Konzertpatronat



SCHAFFHAUSEN KLASSIK
BACH UM ACHT –
KANTATEN ZUM ADVENT

Capricornus Consort Basel
Eva Borhi und Peter Barczi, Violinen
Vokalconsort inFlumine

Johann Sebastian Bach (1685-1750):

Kantate «Nun komm, der Heiden Heiland», BWV 61
Konzert für zwei Violinen d-Moll, BWV 1043
Kantate «Schwingt freudig euch empor», BWV 36

Am 1. Advent 1731 erklang in der unbeheizten Leipziger Nikolaikirche und bei warmem Kerzenschein die Kantate «Schwingt freudig euch empor» von Johann Sebastian Bach – Klänge, die einstimmen sollten auf die darauffolgende karge und musiklose Fastenzeit vor Weihnachten. Er verwendete für diese Kantate auch weltliche Teile aus Vorstudien anderer Werke. Durch Änderung der Texte und Aufnahme dreier Choralsätze entstand eine ungewöhnliche Form, die an eine Choralpartita erinnert. Später komponierte Bach dann seine Kantate BWV 61, die den Choral ganz ins Zentrum rückt. Zwischen den beiden Kantaten erklingt das Konzert für zwei Violinen in d-Moll. Ein vielschichtiges Werk Bachs, sicherlich eines der Lieblingsstücke vieler grosser Geigerinnen und Geiger. Die Musikerinnen und Musiker des international bekannten Capricornus Consort Basel werden uns an diesem vorweihnächtlichen Konzertabend mit ihrem unvergleichlich lebendigen und perlenden Spiel in diese Sphären mitnehmen, das junge Vokalconsort inFlumine schwingt freudig sich empor.



© Tosca Opdam

5

**RISING
STARS**

SAMSTAG
20.
JAN
2024
19.30 UHR

*St. Johann
Schaffhausen*

CHF 80 | 70 | 50 | 35

Konzerteinführung

After-Concert-Talk

Konzertpatronat



SCHAFFHAUSEN KLASSIK
KLANGZAUBER

Württembergische Philharmonie Reutlingen
Tosca Opdam, Violine
Annedore Neufeld, Leitung

Paul Hindemith (1895-1963): Sinfonische Metamorphosen über Themen von Carl Maria von Weber
Frank Martin (1890-1974): Konzert für Violine und Orchester
Johannes Brahms (1833-1897): Sinfonie Nr. 4 e-Moll, op. 98

Die «Sinfonischen Metamorphosen» sind heute aus den Konzertsälen nicht mehr wegzudenken. Paul Hindemith arrangierte und bearbeitete die kaum bekannten Stücke von Carl Maria von Weber für grosses Orchester. So entstand eine raffinierte, wirkungsvolle Folge von farbig-klangvollen Sätzen, die im brilliantesten Fortissimo münden. Veränderung und Verwandlung auf engstem Raum! Das wenige Jahre später komponierte Violinkonzert von Frank Martin zählt zu den spannendsten Werken des 20. Jahrhunderts. «Ein lyrisches Werk, das zu Beginn eine unvergessliche, magische Atmosphäre schafft und verschiedene Elemente des Impressionismus mit Jazz, Zwölftontechnik und modalen Harmonik verschmilzt», hiess es. Die niederländische Geigerin Tosca Opdam wird uns dieses Violinkonzert mit ihrem zupackenden Spiel und zauberhaft-lyrischen Klang ins Herz spielen. Die vierte und letzte Sinfonie von Johannes Brahms, dessen Uraufführung er selbst 1885 in Meiningen dirigierte, ist von bewegender Intensität, die kaum Grenzen kennt und nachhaltige Ausstrahlung hatte. Das bemerkte auch Musikkritiker und Brahms-Freund Eduard Hanslick: «Wie ein dunkler Brunnen ist dieses Finale; je länger man hineinschaut, desto mehr und hellere Sterne glänzen uns entgegen.»

BEHIND THE SCENE

PORTRAIT FABIAN ZIEGLER

Was fasziniert Sie am Schlagwerk und welche kreativen Möglichkeiten eröffnet es Ihnen?

Was mich schon immer fasziniert hat, ist diese unglaubliche Bandbreite. Wir haben damit so vielfältige Möglichkeiten – verschiedene Instrumente, verschiedene Klangfarben, verschiedene Spielarten und damit auch Zugang zu so vielen Musikstilen. Und diese Bandbreite gibt mir natürlich auch sehr grosse kreative Möglichkeiten beim Erarbeiten und Umsetzen neuer Projekte.

Ich sehe mich selbst als **Entwickler und Grenzgänger.**

Was ist Ihre Mission als junger Musiker in der Welt der klassischen Musik? Für was stehen Sie und Ihr Schaffen?

Ich sehe mich selbst als Entwickler und Grenzgänger. Ich möchte unser Instrument, unser Repertoire und das Verständnis für unser Instrument weiterentwickeln. Doch es ist mir auch wichtig, dass ich mit meiner Musik ein breiteres Publikum ansprechen kann und als Bindeglied aus der klassischen Musik heraus wirken kann. Darum interessiere ich mich nicht nur für die Klassiker unseres Repertoires, sondern versuche mich auch immer wieder in ganz anderen Genres.

Sie haben in Ihrer jungen Karriere bereits ein grosses Repertoire für Perkussion in Auftrag

gegeben und dabei mit renommierten Komponisten wie John Psathas, Avner Dorman, Serj Tankian und Arash Safaian zusammengearbeitet. Wie kann man sich diese Zusammenarbeit vorstellen?

Das ist bei jedem Komponisten, jeder Komponistin sehr unterschiedlich. Mit manchen arbeite ich sehr intensiv an der Idee des Werks, am Setup, an neuen Kombinationen und Klangfarben und vieles mehr. Bei anderen gebe ich einfach meine Idee und was ich mir vorstelle und erhalte dann die fertige Partitur. Das in Auftrag geben von neuen Werken finde ich wichtig, da wir noch nicht so ein grosses Repertoire besitzen wie andere Instrumente. Aber ich finde es auch einfach sehr interessant mit Komponistinnen und Komponisten zu arbeiten, und das Erarbeiten neuer Projekte ist für mich extrem erfüllend.



© Fabian Ziegler

PORTRAIT TOSCA OPDAM

© Tosca Opdam

Was lieben Sie am meisten an der Geige und den Möglichkeiten, die sie Ihnen bietet, Ihre Musik und Vision von Musik in die Welt zu tragen?

Musik hat die Fähigkeit, die tiefsten Emotionen auf ziemlich direkte und tiefgründige Weise anzusprechen. So können während eines Konzerts magische Momente entstehen, oft wenn man es nicht erwartet. Solche Momente fühlen sich nach totaler Harmonie an, als ob die Musik – die Stimme der Komponistin oder des Komponisten –, die Musiker und das Publikum eins wären. Diese Art der Kommunikation spricht mich sehr an, weil sie Worte und Gedanken umgeht; es ist eine Kommunikation der Seelen.

Während eines Konzerts können **magische Momente** entstehen, oft wenn man es nicht erwartet.

Sie sind einer der aufgehenden Sterne am Klassikhimmel. Was ist Ihre Mission in dieser eher traditionell geprägten Welt der klassischen Musik?

Meine Mission ist es, so viele «magische Momente» wie möglich zu schaffen und dem Publikum meine Fantasiewelt durch Ehrlichkeit zu vermitteln. Auch suche ich immer wieder nach neuen Wegen, Menschen zu erreichen und mit ihnen zu sprechen. Ich glaube fest daran, dass Musik zu einer besseren Gesellschaft beiträgt: Sie «harmonisiert» die Menschen buchstäblich und ich bin glücklich, meinen Teil dazu beizutragen. In einer schnelllebigen Welt, in der wir uns



immer mehr an schnelle Lösungen und schnelle Belohnungen gewöhnt haben, finde ich, dass das Spielen der Geige oder auch eines anderen Instruments eine grossartige Möglichkeit ist, in Kontakt mit dem «Handwerk» zu bleiben. Und was es bedeutet, dieses Handwerk immer wieder zu verfeinern.

Was bedeutet Erfolg für Sie? Was macht Sie glücklich?

Wir spielen viele Konzerte und bei jedem geben wir unsere aufrichtigsten Emotionen, die wir in diesem Moment zu bieten haben. Musik ist so grossartig, dass man immer nach mehr strebt. Das Schöne ist, dass es eine nie endende Reise ist, und das ist es, was Erfolg für mich ausmacht: ständig zu wachsen, mehr Repertoire zu entdecken, eine tiefere emotionale Ebene zu erreichen. Das ist für mich grosses Glück.

FREITAG
**16.
 FEB
 2024**
 19.30 UHR

*St. Johann
 Schaffhausen*

CHF 80 | 70 | 50 | 35

Konzerteinführung

After-Concert-Talk

Konzertpatronat



SCHAFFHAUSEN KLASSIK MYSTERIES – PATRICIA KOPACHINSKAJA

Kammerorchester Basel
 Patricia Kopatchinskaja, Violine
 Hélène Walter, Sopran
 Pierre Bleuse, Leitung

György Ligeti (1923-2006): Konzert für Violine und Orchester;
 Drei Arien aus der Oper «Le Grand Macabre» (arr. von Elgar Howarth)
Gustav Mahler (1860-1911): Sinfonie Nr. 4 G-Dur (arr. von Nicolas
 Bolens für Kammerensemble)

Starigeigerin Patricia Kopatchinskaja mit György Ligetis Violinkonzert in Schaffhausen zu erleben, ist gewiss einer der Glanzpunkte der Saison! Gehört dieses Konzert zu den überragendsten Meisterwerken seiner Gattung, ist es gleichzeitig auch eines der anspruchsvollsten Kompositionen für Geige und Orchester überhaupt. Mit ihren radikalen Interpretationen von Werken aller Epochen und Stile ist Kopatchinskaja heute ein Weltstar und überschreitet auf der Suche nach künstlerischer Wahrhaftigkeit stetig neue Grenzen. Ligetis einzige Oper «Le Grand Macabre», 1978 in Stockholm uraufgeführt, ist eines der umstrittensten und doch erfolgreichsten Stücke des neuen Musiktheaters. Die vielseitige Sopranistin Hélène Walter wird Arien aus dieser Oper ausdrucksstark interpretieren. Und mit der grossen Sinfonie Nr. 4 von Gustav Mahler, neu arrangiert und bearbeitet, wird das mit Verve und Spielfreude agierende Kammerorchester Basel das Konzert zu einem weiteren Höhepunkt führen.

Patricia Kopatchinskaja © Marco Borggreve



6



© Jörgen van Rijen

7

FREITAG
**01.
 MÄR
 2024**
 19.30 UHR

*St. Johann
 Schaffhausen*

CHF 75 | 65 | 50 | 30

Konzerteinführung

Konzertpatronat

Schaffhauser Nachrichten

SCHAFFHAUSEN KLASSIK POSAUNE, PÄRT & MEHR

Musikkollegium Winterthur
 Jörgen van Rijen, Posaune
 Jan Willem de Vriend, Leitung

Joseph Haydn (1732-1809): Sinfonie Nr. 104 D-Dur, Hob I:104 «Salomon»
Ferdinand David (1810-1873): Concertino für Posaune und Orchester
 Es-Dur, op. 4
Arvo Pärt (*1935): «Fratres» für Posaune, Schlagzeug und Streichorchester
Robert Schumann (1810-1856): Sinfonie Nr. 2 C-Dur, op. 61

Die Sinfonie Nr. 104 ist die Krönung des gesamten Sinfonieschaffens Joseph Haydns. Sie bildet die Summe seines kompositionstechnischen Könnens, und zwar nicht nur in handwerklich-kontrapunktischer Hinsicht, sondern auch in der Haydn typischen Ausprägung der Fähigkeit, diese Brillanz mit einem populären musikalischen Idiom zu vereinen. Ferdinand David, geboren 1810 in Hamburg und 1873 in Klosters gestorben, ist heute deutlich weniger berühmt. Um so mehr lohnt sich sein strahlendes Werk für Posaune und Orchester! Ebenso spielt diese in Arvo Pärts «Fratres» eine Hauptrolle, welche kühn ergänzt wird von einer sequenziellen Schlagzeugpartie. Analytisches und Ästhetisches vereint auch Robert Schumann in seiner zweiten Sinfonie, das den abwechslungsreichen Abend beschliesst.

BEHIND THE SCENE

INTERVIEW
PATRICIA KOPATCHINSKAJA

Sie setzen sich stark für mehr zeitgenössische Musik in den Konzertsälen ein. Warum ist es Ihrer Meinung nach so wichtig, dass wir die Musik unserer Zeit spielen?

Zeitgenössische Musik, ganz allgemein die Kunst des Hier und Jetzt, ist die Luft, die wir atmen, der Stoff zum Denken, die Reflexion über das, was geschieht und wir spüren. Sie muss Unruhe stiften, unsere Sinne schärfen, uns aus der Komfortzone herauskitzeln. Das alte Repertoire bleibt nur frisch, wenn wir es ständig entstauben und aktualisieren. Sonst gehört es ins Archiv.

Ihr musikalisches Schaffen und die Zusammenarbeit mit anderen Musikerinnen und Musikern ist von einer spielerischen und experimentierfreudigen Energie geleitet. War das schon immer so?

Ja, es war immer so, ich kann gar nicht anders. Dass ich das, was mir am meisten Freude und den grössten Spass macht, als Beruf ausüben kann, ist das grösste Geschenk meines Lebens. Musik ist für mich ein ständiges Spiel mit Gegebenheiten, egal wie gut oder schlecht sie sind. Und es geht dabei nicht um die Demonstration brillanten Könnens, sondern um das gemeinsame Erlebnis. Dazu braucht es offene Musikerinnen und Musiker, die das können, wollen und geniessen. Mit zunehmender Bühnen- und Lebenserfahrung mag ich den Druck nicht mehr, etwas beweisen zu müssen. Ich bin auf der Suche nach Leichtigkeit und Sinn.

Sie werden manchmal als Performancekünstlerin bezeichnet, die auf der Bühne auch mal

singt oder die Trommel spielt. Offensichtlich überraschen Sie das Publikum und sich selbst immer wieder gerne. Ist Überraschung und Abenteuer in der Musik wichtiger als Perfektion und die Einhaltung des Regelwerks?

Perfektion verstehe ich als ein Können seines Handwerks – ein Pilot bringt ein Flugzeug auch nicht zum Fliegen, wenn er keine Kenntnisse hat. Es gibt eine Palette von Farben, Pinseln, Schrauben und Werkzeuge und die Selbstverständlichkeit der Handführung. Die lernt man irgendwie im Laufe des Tuns, alles andere ist aber so etwas wie Vision, Traum, Fantasie, Geruchssinn. Ein Wald, in dem man Pilze sucht. Ob man die findet, ist egal, man geht einfach auf die Suche.

Überraschungen gehören zum menschlichen Bedürfnis, um sich nicht zu langweilen. Wir beanspruchen ein bis zwei Stunden aus dem Leben unserer Zuhörenden, da will ich doch, dass diese aufmerksam bleiben.

Sie sind ursprünglich aus Moldawien, haben lange in Wien gelebt und sind jetzt Schweizer Staatsbürgerin. Inwiefern haben diese Orte Ihr musikalisches Schaffen geprägt? Wie lebt es sich für Sie als Musikerin in der Schweiz?

Die Schweiz erlebe ich als ein überaus freundliches und wunderbares Land, es leben hier kluge und liebe Menschen, die Konzentration auf meine Arbeit ist hier ungestört und geschützt. In vielen anderen Ländern erlebe ich den Alltag der Musikerinnen und Musiker sehr viel stressiger und ihre Leistungen werden viel weniger geschätzt. Ich denke, was die Motivation und die sogenannte künstlerische Ent-

wicklung betreffen, muss man eher im Innern nach der Quelle suchen. Ob man jetzt in einem moldawischen Dorf ein Huhn, in New York einen Wolkenkratzer oder in Ägypten eine Pyramide betrachtet, ist relativ egal, wenn man sowieso ein Langweiler ist.

Was macht Sie glücklich?

Ich liebe die Kommunikation mit Menschen, Geschichten hören und erzählen – das macht mich glücklich.

Mit zunehmender Bühnen- und Lebenserfahrung mag ich den Druck nicht mehr, etwas beweisen zu müssen.

Auf Ihrer Webseite ist zu lesen, dass Ihr erster Lehrer der Regen war. Danach kamen die Sonne, die Wolken und der Wind. Welche Rolle spielt die Natur noch heute in Ihrem Schaffen?

Ich bin nicht so viel in der Natur, mein Leben geschieht unterwegs, in Grossstädten, Sälen und Hotels. Ich würde sagen, dass alles, was mich umgibt, einen Einfluss auf mich hat. Es kann Inspiration, Entzückung sein – der Geruch der ersten blühenden Kirschbäume bei meinem letzten Besuch in Japan, eine frische Brise auf der Haut, all die Klänge um mich herum wie zum Beispiel gerade jetzt die Klimaanlage. Die skurrile, fast reine Tonleiter in den österreichischen Zügen, wenn sie sich in Fahrt setzen. Das Knirschen einer Tür, das Bohren der Strassenarbeiter draussen. Es kann aber auch Schrecken und Schauer sein – zum Beispiel, wenn ich die Berichte über die Lage unserer Umwelt höre.



Patricia Kopatchinskaja © Marco Borggreve



SJSO © Sandra Krebs

Walpurgisnacht © Michael Kessler



FREITAG
**26.
APR
2024**
19.30 UHR

*St. Johann
Schaffhausen*

CHF 60 | 50 | 35 | 25

Konzerteinführung

SCHAFFHAUSEN KLASSIK (UN)FREIHEIT

Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester
Modestas Pitrenas, Dirigent

Mikalojus Konstantinas Čiurlionis (1875-1911): Symphonische Dichtung «Miške» («Im Walde»)

Igor Strawinsky (1882-1971): Suite aus dem Ballett «Der Feuervogel» (Fassung 1919)

Peter Iljitsch Tschaikowsky (1840-1893): Sinfonie Nr. 1 g-Moll, op. 13 «Winterträume»

Nach der Urfassung der von Impresario Sergej Diaghilew geleiteten Ballets Russes sieht die Szenerie zum «Feuervogel» aus dem Jahr 1910 so aus: Ein Baum mit merkwürdig goldenen Früchten steht im Garten des russischen Magiers Kastschej. Darin bewegt sich ein glitzernder, leuchtender Vogel aufgeregt hin und her. Thronfolger Iwan Zarewitsch gelingt es, diesen fantastischen Vogel zu fangen. Der verspricht – im Falle einer Freilassung – ihm in jeder Notlage behilflich zu sein. Der erst 27-jährige Igor Strawinsky vertonte diese Bilder auf magische Art und Weise. Auch Peter Iljitsch Tschaikowsky ist erst 24 Jahre alt, als er sich an seine erste Sinfonie setzte. Selbstzweifel plagten ihn, zwei Jahre lang kämpfte er über der unfertigen Partitur. Doch bis heute sind die Klänge, die er zu Papier brachte, unsterblich.

**YOUNG
MUSICIANS**



+GF+

Musik ist die
Sprache der
Leidenschaft.



DRUCKWERK SH AG
www.druckwerk-sh.ch

GF wünscht viel Vergnügen

Die Georg Fischer AG unterstützt jährlich mit einem namhaften Betrag Aktivitäten und Institutionen in Kultur, Kunst, Gesellschaft und Sport. GF in Schaffhausen. Ein verlässlicher Partner seit 1802.



www.georgfischer.com



Ihre Freude, unser Vergnügen.

Kulturveranstaltungen wecken Emotionen und schenken Lebensfreude. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG



BEHIND THE SCENE

PORTRAIT STÉPHANIE STAMM



Stéphanie Stamm © www.hallo-rot.de

Die Begeisterung von Stéphanie Stamm für Klassische Musik und das MCS reichen weit zurück: Schon im Kindergartenalter begleitete sie ihren Vater Heini Stamm, den damaligen Präsidenten des MCS, regelmässig zu den Konzerten und begeisterte das Publikum bei verschiedensten Anlässen als Blumenmädchen. Seit gut neun Jahren ist Stéphanie Stamm nun künstlerische Leiterin der Kulturellen Begegnungen beim MCS. Dass sie einmal das Programm des MCS mitgestalten würde, kam für sie eher überraschend, hatte sie sich bei ihrer Studienwahl doch für die Welt der bildenden Künste und der Publizistik entschieden. Doch wie es im Leben manchmal so spielt – irgendwie zog es Stéphanie Stamm zurück zur Musik.

INTUITION UND OFFENE OHREN

Bei der Zusammenstellung des Konzertprogramms lässt sie sich vor allem von ihrer Intuition leiten. Diese schärft sie mit häufigen Konzertbesuchen und dem jährlichen Besuch des ARD-Musikwettbewerbs in München, bei welchem die Musiksterne der Zukunft ihre Karrieren beginnen. Auch nutzt sie ihre Passion für Städtereisen dafür, im Ausland neue Talente und Trends in der klassischen Musikwelt auszumachen und setzt in der Folge alles daran, diese für ein Engagement in Schaffhausen zu gewinnen. Für dieses Programm ist ihr diesbezüglich ein ganz besonderer Coup gelungen: Im Januar 2024 ist in Schaffhausen die Uraufführung eines neuen Werks des Walisers Paul Mealor zu hören, das von den international gefeierten Zurich Chamber Singers interpretiert wird. Generell sei es in den letzten Jahren eher einfacher geworden auch internationale Musikgrössen für das MCS zu gewinnen, erzählt Stéphanie Stamm, denn die Konzertreihe komme nicht nur beim Publikum sondern auch in Musikerkreisen sehr gut an.

AM LIEBSTEN INTERDISZIPLINÄR UNTERWEGS

In den letzten Jahren engagierte sich Stéphanie Stamm zudem vermehrt in der Kulturvermittlung. Sie liebt es, interdisziplinär zu arbeiten und ihr Wissen aus der bildenden Kunst und der Musik kreativ zu verweben. Neben ihrem Engagement als Moderatorin der wöchentlich ausgestrahlten Radiosendung Radio Munot Klassik, widmet sie sich sowohl beim Musikkollegium Winterthur als auch beim MCS der Konzeption von kunst- und musikhistorischen Vermittlungsangeboten wie Konzertmoderationen, Organisation und Durchführung von Schulkonzerten und verschiedensten Gesprächsformaten wie Konzerteinführungen und After-Concert-Talks. Für sie steht dabei vor allem ein Ziel im Mittelpunkt: Sie möchte den Zugang zur Welt der klassischen Musik so natürlich und inspirierend wie möglich gestalten und ihre Passion und ihr Wissen mit so vielen Menschen wie möglich teilen.

In der Freizeit ist Stéphanie Stamm öfters im Zoo, im Museum oder auf einer Schnäppchenjagd anzutreffen. Doch dafür bleibt gewöhnlich nicht viel Zeit, denn oft spielt bei der lebensfrohen Frau eben doch die Musik die Hauptrolle.

SCHAFFHAUSEN KLASSIK SONNTAGS UM 11

Stellen Sie sich vor: Es ist Sonntagmorgen und vor Ihnen liegt ein freier Tag, ohne Verpflichtungen und ohne Pläne. Sie können im Bett bleiben, genüsslich frühstücken, Skirennen im Fernsehen schauen – oder aber Sie machen sich auf den Weg in die Rathauslaube. Dort stehen auserlesene Kammermusik-Ensembles auf der Bühne, die jeweils zu einem kurzweiligen, einstündigen Konzert laden. Wir bieten Ihnen diese Konzerte auf Kollekte an, der Eintritt ist also für alle Besucherinnen und Besucher frei und spontan möglich. Die Kollekte ist jedoch willkommen und hilft, auch zukünftig solche Matineen anzubieten.

Auch in der Saison 2023/24 erleben Sie eine grosse musikalische Vielfalt und hören ein Klavierrezital, ein Duo, bestehend aus Violoncello und Klavier, einem Chor, begleitet von einem Saxofonquartett, ein Flöten-, Klarinetten- und Klavier-Trio sowie das Salonorchester Schaffhausen. Die Kompositionen reichen von Barock (Scarlatti) über Klassik (Beethoven), Romantik (Schubert, Brahms, Franck, Saint-Saëns) bis hin zum Impressionismus (Debussy) und zur Musik des 20. und 21. Jahrhunderts (Schostakowitsch, Gabunia, Mealor).

Im Young Musicians-Konzert bieten wir der nächsten Generation eine Auftrittsmöglichkeit. Wir freuen uns, Ihnen hochtalentierte Studierende und junge Musikerinnen und Musiker vorzustellen, die ihre musikalischen Karrieren noch entwickeln werden.

Young Musicians © www.hallo-rot.de

SONNTAG
**29.
OKT
2023**
11.00 UHR

Rathauslaube

KULTURELLE BEGEGNUNG

Irina Vardeli, Klavier

Domenico Scarlatti (1685-1757): Vier Sonaten C-Dur K.159; d-Moll K.213; Es-Dur K.380; C-Dur K.513

Nodar Gabunia (1933-2000): «Tagebuch eines Schülers»

Franz Schubert (1797-1828): Wanderer-Fantasie C-Dur, D 760

Sie sind beliebt und immer gut besucht – die Rezitale der Kulturellen Begegnungen. So erstaunt es wenig, dass auch diese Saison wieder mit einer Klaviermatinée beginnt, gespielt von der georgisch-schweizerischen Musikerin Irina Vardeli. Aufmerksame Besucherinnen und Besucher erinnern sich vielleicht: Die Pianistin wäre eigentlich schon im Januar 2021 aufgetreten, was aber aufgrund der damaligen Covid-Massnahmen verboten wurde. Umso mehr dürfen Sie auf das diesjährige Programm gespannt sein, das einen Bogen von Domenico Scarlatti über Franz Schubert bis hin zum georgischen Komponisten Nodar Gabunia schlägt. Dabei hat jede dieser Kompositionen ihr eigenes Charakteristikum: Wir hören vier von sage und schreibe 555 Scarlatti-Sonaten und beschäftigen uns dann mit Gabunias eingängigem «Tagebuch eines Schülers» mit Sätzen wie «Auf dem Weg in die Schule», «Schullocke», «Geschichts-, Arithmetik-, Musik- und Physik-Lektion», «Fernseh schauen» oder «Schlaflied». Eigentlicher Höhepunkt ist schliesslich die Wanderer-Fantasie von Schubert, die auf einem einzigen Motiv aus seinem Lied «Der Wanderer» basiert und schlechthin der Inbegriff des romantischen Wandermotivs darstellt.

© Irina Vardeli

SONNTAG
**19.
NOV
2023**
11.00 UHR

Rathauslaube

KULTURELLE BEGEGNUNG

Valentin Radutiu, Violoncello
Diana Ketler, Klavier

Ludwig van Beethoven (1770-1827): Sieben Variationen über das Thema «Bei Männern, welche Liebe fühlen» Es-Dur

Johannes Brahms (1833-1897): Sonate für Violoncello und Klavier e-Moll, op. 38

César Franck (1822-1890): Sonate für Violoncello und Klavier A-Dur

«Solange noch Interpreten von solcher Leidenschaft nachwachsen, braucht um die Zukunft der Klassik keinem bange sein», schrieb Frederik Hanssen im Berliner Tagesspiegel über den Ausnahme-Cellisten Valentin Radutiu. Und Harald Eggebrecht von der Süddeutschen Zeitung doppelte nach: «Eine der grossen Cellobegabungen unserer Zeit.» Beide haben sie recht, und so freuen wir uns, dass Valentin Radutiu nun endlich in Schaffhausen konzertieren kann, nachdem erste diesbezügliche Ideen bereits im Dezember 2018 ausgetauscht wurden. An seiner Seite spielt die Pianistin Diana Ketler, auch sie eine international tätige Musikerin. Die beiden präsentieren an der zweiten Kulturellen Begegnung ein deutsch-französisches Programm, das ganz der Romantik verpflichtet ist. Eingeführt wird es durch Ludwig van Beethovens Sieben Variationen über das Thema «Bei Männern, welche Liebe fühlen»; dies ein heiter-verspieltes und gleichzeitig klug durchdachtes Resultat aus seiner Beschäftigung mit Mozarts «Zauberflöte». Danach folgen zwei Cellosonaten in e-Moll und A-Dur von Johannes Brahms und César Franck.

© Valentin Radutiu



Zürich Chamber Singers © Kaupo Kikkas

SONNTAG
**14.
JAN
2024**
11.00 UHR

Rathauslaube

KULTURELLE BEGEGNUNG

Zurich Chamber Singers
sonic.art, Saxofonquartett
Christian Erny, Leitung

Paul Mealor (*1975): Auftragskomposition der Zurich Chamber Singers, Uraufführung

Eingefleischte Royal-Fans erinnern sich vielleicht: An der Hochzeit von Prinz William und Prinzessin Kate im Jahr 2011 erklang ein wunderbar mehrstimmiges «Ubi caritas» – eine Antiphon aus der Liturgie des Gründonnerstags, deren Text aus einer Handschrift des Klosters St. Gallen aus dem achten Jahrhundert stammt. Erschaffer dieser Auftragskomposition war der Waliser Paul Mealor, der damit über Fachkreise hinaus bekannt und allseits geschätzt wurde und heute mit seiner farbigen Chormusik zu den meist gespielten und populärsten lebenden Komponisten gehört. Nun kommt seine Musik nach Schaffhausen. Es ist uns eine Freude, dass wir Ihnen eine Uraufführung eines neuen Werks von Mealor vorstellen dürfen, interpretiert von den international aufstrebenden Zurich Chamber Singers und dem Saxofonquartett sonic.art aus Berlin unter der Leitung von Christian Erny. Geplant als durchkomponiertes «Kammeroratorium», wird das Stück auch mit Elementen des Raums spielen und so für ein neuartiges und unvergessliches Erlebnis sorgen.

**RISING
STARS**

BEHIND THE SCENE

NACHGEFRAGT BEI
NOLWENN BARGIN



Nolwenn Bargin © Marco Borggwe

Wie haben Sie die Flöte für sich entdeckt?

Ich habe die Querflöte durch Prokofieffs Stück «Peter und der Wolf» entdeckt. Auch heute noch finde ich diese Flötensoli ausserordentlich gut geschrieben, weil sie das Instrument so zur Geltung bringen. Zwei Jahre nachdem ich mit dem Flötenspielen begonnen hatte, trat ich dem Orchester des Konservatoriums des 10. Arrondissements von Paris bei. Schon bei den ersten Proben spürte ich, dass ich Musikerin werden wollte.

Können Sie sich noch an Ihren ersten Auftritt als Soloflötistin erinnern und welche Emotionen spielen heute bei Ihnen, wenn Sie als Solistin auf der Bühne stehen?

Meinen ersten richtigen Auftritt als Solistin mit

Orchester war beim Jugendorchester der Bachakademie in Stuttgart mit der Suite in h-Moll von J. S. Bach. Ich habe an diesem Abend alles gegeben. Und ich habe sehr viel bekommen: vom Orchester, das mich begleitet hat, und vom Publikum. Seitdem hat sich nichts geändert: Ich gebe immer noch alles, wenn ich als Solistin spiele, denn ich weiss, dass es sich um einen Austausch von Gefühlen zwischen Musikerinnen, Musikern und Publikum handelt, egal ob sie glücklich oder traurig sind. Emotionen und Gefühle mit einem Publikum zu teilen, das ist meine Motivation bei jedem Konzert.

2021 haben Sie das Ensemble «Chant du Vent» ins Leben gerufen. Aus welcher Motivation heraus haben Sie dieses Ensemble gegründet und welche Ziele verfolgen Sie mit diesem Projekt?

Während meines Studiums habe ich zwei Jahre lang in einem Bläserquintett gespielt. Ich fand es jedoch schade, dass wir bei der Zusammenstellung unseres Konzertprogramms immer von der Quintett-Besetzung ausgehen mussten. Mit der Zeit und den Erfahrungen, die ich in verschiedenen Kammermusikformaten machen durfte, entwickelte ich die Vision eines Ensembles, das primär im Dienste eines Programms steht. Der Ausgangspunkt bei «Chant du Vent» ist also immer eine bestimmte Idee oder Thema; dies kann zum Beispiel ein Komponist, ein Gedicht, ein Gemälde oder eine musikalische Epoche sein. Dieses Thema zieht sich dann wie ein roter Faden durch das Programm und ist ausschlaggebend für meine Auswahl der Stücke. Die Musikerinnen und Musiker des Ensembles haben

leicht. Oft mangelt es an finanziellen Mitteln. Ich hatte das Glück, Eltern zu haben, die alles getan haben, um mir ein Studium in Paris und später in Stuttgart zu ermöglichen. Auch hatte ich das Glück, in Frankreich, Deutschland und der Schweiz zu leben, wo Musikinstitutionen subventioniert werden. Viele junge Studierende haben dieses Glück nicht. Deshalb ist es mir sehr wichtig, zu helfen, wo ich kann. In Kolumbien versuche ich momentan, ein Austauschprogramm zwischen der Universität von Medellín und der Universität von Feldkirch aufzubauen. Im Iran ist die Sache komplizierter, denn wegen der aktuellen Situation kann ich zurzeit nicht dorthin zurückkehren. Ich kann nur Online-Masterclasses anbieten, wenn es eine Internetverbindung gibt... Aber ich gebe die Hoffnung nicht auf und werde so bald wie möglich wieder dorthin reisen.

Ich bin davon überzeugt, dass **Musik uns zu besseren Menschen macht und Spannungen abbaut.**

dann die Möglichkeit an diesem spezifischen Projekt mitzuwirken; wir alle teilen das Gefühl, im Dienste der Musik zu stehen.

Sie engagieren sich bei verschiedenen Bildungsprojekten, so zum Beispiel im Iran, wo Sie die Arbeit des Vereins Brücke für die Kunst unterstützen, oder in Kolumbien, wo Sie junge Talente der Iberacademy in Medellín fördern. Was können Sie mit Ihrer Arbeit bewirken?

Der Zugang zur klassischen Musik und zu Studien- oder Meisterkursen ist nicht für jeden

Was bedeutet Ihnen Musik ganz persönlich?

Musik ist für mich, zusammen mit dem Tanz, das beste Mittel, um mit Menschen zu kommunizieren. Egal welche Sprache wir sprechen oder woher wir kommen, wir alle können uns durch Musik verständigen. Ich bin davon überzeugt, dass Musik uns zu besseren Menschen macht und Spannungen abbaut. Ich versuche, wie viele meiner Künstlerkolleginnen und -kollegen, eine Botschafterin für die Kommunikation zwischen allen Menschen zu sein.

Woher schöpfen Sie die Energie für all diese Projekte? Was inspiriert Sie?

Ich gehe gerne segeln und tauchen. Ich bin sogar Segellehrerin. Ich würde gerne mehr Zeit für diese beiden schönen Sportarten haben. Ich finde es wichtig, regelmässig Energie zu tanken, sowie neue Inspirationen und Ideen zu finden. Es gibt nichts Inspirierenderes als einen Meeresgrund oder eine schöne, frische Meeresbrise.



© Maki Wiederkehr, Francesco Negrini, Nolwenn Bargin

SONNTAG
**25.
FEB
2024**
11.00 UHR

Rathauslaube

KULTURELLE BEGEGNUNG

Nolwenn Bargin, Flöte
Francesco Negrini, Klarinette
Maki Wiederkehr, Klavier

Claude Debussy (1862-1918): Prélude à l'après-midi d'un faune

Philippe Gaubert (1879-1941): Fantaisie für Flöte und Klavier; Fantaisie für Klarinette und Klavier

Camille Saint-Saëns (1835-1921): Tarantella für Flöte, Klarinette und Klavier a-Moll, op. 6

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975): Vier Walzer für Flöte, Klarinette und Klavier (Frühlingswalzer; Scherzwalzer; Walzer Nr. 3 aus «Maxims Rückkehr»; Drehorgelwalzer)

Malcolm Arnold (1921-2006): Grand Fantasia für Flöte, Klarinette und Klavier

«Le chant du vent – Der Gesang des Windes», so nennt sich das 2021 gegründete Ensemble um die Flötistin Nolwenn Bargin, welches sich auf Claude Debussy bezieht, der einmal in der Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen, französischen Malerei meinte: «Musik ist eine freie Kunst, frei hervorsprudelnd, [...] eine Kunst nach dem Mass der Elemente, des Windes, des Himmels, des Meeres.» Dass das Trio – Nolwenn Bargin, der Klarinetist Francesco Negrini und die Pianistin Maki Wiederkehr – im Zuge dieser Aussage auch Debussys «Prélude à l'après-midi d'un faune» aufs Programm setzte, scheint also nur logisch. Flankiert wird dieses ikonische Stück von zwei Fantasien von Philippe Gaubert und einer Tarantella von Camille Saint-Saëns. Vier Walzer von Dmitri Schostakowitsch und die «Grand Fantasia» für Flöte, Klarinette und Klavier des englischen Komponisten Malcolm Arnold runden diesen musikalischen Vormittag schliesslich stilvoll ab.



© Salonorchester Schaffhausen

SONNTAG
**07.
APR
2024**
11.00 UHR

Rathauslaube

KULTURELLE BEGEGNUNG

Salonorchester Schaffhausen
Erich Meili, Leitung

«**Musik aus Aladdins Wunderlampe**» Werke von **Giuseppe Verdi**, **Johann Strauss**, **Robert Stolz** und **Albert Ketèlbey**

Den Abschluss der Kulturellen Begegnungen der Saison 2023/24 bildet erneut das von Erich Meili geleitete Salonorchester Schaffhausen. Unter dem Titel «Musik aus Aladdins Wunderlampe» erscheint an der fünften Kulturellen Begegnung zwar nicht der Dschinni, aber immerhin präsentiert das Orchester Kompositionen von Giuseppe Verdi, Johann Strauss, Robert Stolz und Albert Ketèlbey. Gerade letzterer, der Erschaffer des Werks «Auf einem persischen Markt», ist eine interessante Persönlichkeit, bei der es sich lohnt, sich etwas genauer mit ihr zu beschäftigen. Geboren wurde Ketèlbey 1875 in Birmingham, gestorben ist er 1959 auf der Isle of Wight – nach einem Leben, in dem er als Organist, Dirigent und Komponist von Unterhaltungs- und Filmmusik sowie als Mitarbeiter der Columbia Graphophone Company und des Musikverlags Chappell & Co. wirkte. Fun Fact: Die genau gleiche imposante Biografie verbindet man im Übrigen auch mit sieben weiteren Komponisten... Nur sind A. William Aston, Andre De Basque, Anton Vodorinski, Denis Dupre, Dennis Charlton, Geoffrey Kaye und Raoul Clifford einfach nur Pseudonyme von Mister Ketèlbey himself.



Young Musicians @ www.hallo-rot.de

6

SONNTAG
**09.
JUN
2024**
11.00 UHR

Rathauslaube

**YOUNG
MUSICIANS**

YOUNG MUSICIANS MIT PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGERN

Bei unserem Format «Young Musicians» erwartet uns im Juni ein Highlight: Das Konzert ist als Preisträgerkonzert des «Orpheus Chamber Music Competition» geplant!

Dieser Wettbewerb findet im November 2023 in Luzern vor einer hochkarätigen Jury (Jurypräsidium: Heinz Holliger) statt. Teilnehmen können Ensembles von Trio bis Nonett, deren Mitwirkende Schweizerinnen oder Schweizer sind oder an einer Schweizer Musikhochschule studieren. Wir sind schon sehr gespannt, welches Ensemble ausgewählt wird und freuen uns auf die jungen Preisträgerinnen und Preisträger hier in Schaffhausen!

Schulklassenkonzert © www.hallo-rot.de



SCHAFFHAUSEN KLASSIK SPECIAL

Schulklassenkonzert © www.hallo-rot.de

Mit Musik Menschen berühren und stärken zu wollen, das ist unser Ziel. Wir wollen Ihnen einen vertiefteren Zugang zur klassischen Musik ermöglichen und ergänzen deshalb mit der Reihe Schaffhausen Klassik Special unser Konzertangebot mit einigen Besonderheiten.

Die lebendige Begegnung und das Näherbringen von Musik, Ausführenden und Publikum ist uns wichtig. Bei den Schulklassen- und Familienkonzerten bedeutet das, dass sich auch die Kinder und Jugendlichen aller Altersstufen vertieft mit den Werken beschäftigen und sich im Konzert aktiv beteiligen können. Die Schulklassenkonzerte und das Familienkonzert widmen sich in dieser Saison dem Stück «Peer Gynt», das einige tolle und bekannte Melodien birgt und zum Mitmachen einlädt!

Einmal pro Saison veranstalten wir zudem ein moderiertes Extrakonzert. Die Konzertmoderation gibt Ihnen Einblick in die Interpretationsweisen und Meinungen von Dirigentinnen und Dirigenten, Solistinnen und Solisten und vermittelt Wissen zu den gespielten Werken.



Schulklassenkonzert © www.hallo-rot.de

FREITAG
**22.
MÄR
2024**

**09.30 UHR &
10.45 UHR**

*St. Johann
Schaffhausen*

Exkl. für Schulklassen

SCHULKLASSENKONZERT «PEER GYNT»

Sinfonisches Orchester Schweiz
Béatrice Gründler, Konzept
Monika Flieger, Moderation
Annedore Neufeld, Leitung

Wir sind schon sehr gespannt auf die Schulklassenkonzerte im Frühjahr, die als «Sing & Spiel»-Aufführungen durchgeführt werden. In diesem neuen Kooperationsprojekt mit der «Musikalischen Grundausbildung» des ganzen Kantons Schaffhausen werden die Schülerinnen und Schüler im Vorfeld von ihren Musiklehrpersonen vorbereitet und wirken im Konzert gleich mit.

Auf dem Programm steht die beliebte «Peer Gynt-Suite» des skandinavischen Komponisten Edvard Grieg. Das junge Sinfonische Orchester Schweiz wird Stücke dieses eindrücklichen Werks konzertant spielen, bei einigen sind die Schülerinnen und Schüler dann tanzend und singend dabei. So werden sie auf einzigartige Weise verwoben in das Geschehen auf der Bühne!

**YOUNG
MUSICIANS**



2

SAMSTAG
**23.
MÄR
2024**
15.00 UHR

*St. Johann
Schaffhausen*

CHF 20 | 20 | 20 | 20

FAMILIENKONZERT «PEER GYNT»

Sinfonisches Orchester Schweiz
Béatrice Gründler, Konzept
Monika Flieger, Moderation
Annedore Neufeld, Leitung

Auch im Familienkonzert erklingt die lyrische und eingängige Musik «Peer Gynt» des Norwegers Edvard Grieg. Die Kinder dürfen bei einzelnen Stücken mitmachen, dürfen mitsingen und durch Bewegungen am Geschehen teilhaben. Das Sinfonische Orchester Schweiz wird Teile der Suite konzertant spielen, bei einigen sind dann aber alle Kinder, deren Eltern und Grosseltern herzlich zum Mitmachen eingeladen. Wir freuen uns auf ein buntes Publikum, denn: Das wird ein Vergnügen, wenn alle nicht nur lauschen, sondern auch aktiv dabei sind – bewegend, singend, tanzend!

**YOUNG
MUSICIANS**



Kammerorchester des MCS © Michael Schmid

3

SAMSTAG
**22.
JUN
2024**
19.30 UHR

*St. Johann
Schaffhausen*

CHF 40 | 40 | 40 | 40

Mit Apéro

Moderiertes Konzert

EXTRAKONZERT KOMPONISTINNEN

Kammerorchester des Musik-Collegiums Schaffhausen
Alla Bellova, Klavier
Stéphanie Stamm, Moderation
Annedore Neufeld, Leitung

Fanny Hensel-Mendelssohn (1805-1847): Ouvertüre C-Dur
Germaine Tailleferre (1892-1983): Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1
Emilie Mayer (1812-1883): Sinfonie c-Moll

Wir freuen uns, die Saison mit einem Konzert mit Musik ausschliesslich von Komponistinnen zu beschliessen. Denn immer noch sind Kompositionen von Frauen rar und werden selten gespielt. Es ist Zeit, dies zu ändern und wunderbare Werke von drei ausgewählten Frauen auf das Programm zu setzen! Die produktivste Komponistin des 19. Jahrhunderts war wohl Emilie Mayer. Anders als Clara Schumann oder Fanny Hensel-Mendelssohn führte sie ein unabhängiges und selbstbewusstes Leben, in dem sie sich, statt um Kinder, um ihre musikalische Begabung kümmerte und dies als Komponistin auch lebte. Ganz ähnlich die französische Komponistin Germaine Tailleferre. Sie war ein Wunderkind, trat im Alter von zwölf Jahren ins Pariser Konservatorium ein und verkehrte dort mit Maurice Ravel, Igor Strawinsky, Erik Satie, Pablo Picasso und Charlie Chaplin. Als Teil des Kollektivs «Groupe des Six» mischte sie in den 1920er Jahren das französische Musikleben ordentlich auf. Mit ihrem ersten Klavierkonzert fand sie 1924 zu ihrem ganz eigenen Stil und wir freuen uns, dieses energiegeladene Werk mit der jungen Pianistin Alla Bellova zum Saisonabschluss zu hören!

MUSIKVERMITTLUNG

Bewährte Angebote mit neuen Projekten ergänzen: Das ist der Kerngedanke des neuen Musikvermittlungskonzepts des Musik-Collegiums Schaffhausen. Mit verschiedenen Formen der Vermittlung möchten wir die Werke, Komponistinnen und Komponisten, die Künstlerinnen und Künstler und das Publikum näher zusammenbringen. Dafür veranstalten wir als zusätzliche Angebote Konzerteinführungen, After-Concert-Talks und moderierte Konzerte. Sie alle dienen in einer Form der Wissensvermittlung und sollen unseren Besucherinnen und Besuchern einen vertieften Einblick verschaffen.



Dreams © Zlatko Micic



Konzerteinführung Walpurgisnacht
© Michael Kessler

KONZERTEINFÜHRUNGEN

Vier- bis fünfmal pro Saison organisieren wir unsere Konzerteinführungen im Bistro Meetingpoint. Alle Konzertbesucherinnen und -besucher sind herzlich zu den Konzerteinführungen eingeladen. Nach einem anstrengenden Arbeitstag begrüßen wir Sie, laden in lockerer Atmosphäre zu einem Glas Wasser oder Wein ein und lauschen anschliessend mit Ihnen den Erläuterungen einer (angehenden) Musikwissenschaftlerin oder eines (angehenden) Musikwissenschaftlers zu den jeweiligen Werken des Konzertabends.

Diese Saison finden die Konzerteinführungen wieder im Bistro Meetingpoint (Herrenacker 15) statt. Sie starten jeweils 45 Minuten vor Konzertbeginn, sodass danach noch genug Zeit bleibt, in den St. Johann zu spazieren. Vor Beginn der Konzerteinführung laden wir unsere Gäste herzlich zu einem kleinen Apéro ein.

AFTER-CONCERT-TALKS

Die After-Concert-Talks im Kronenhof bieten wir in dieser Saison erstmals an. Die Künstlerinnen und Künstler geben persönlichen Einblick in ihre Biografien und ermöglichen Einblicke hinter die Kulissen. In den Gesprächen geht die Moderatorin oder der Moderator nicht nur auf musikhistorische und musikanalytische Fragen ein, sondern vor allem auf die Biografie der Künstlerin, des Künstlers, die im Zentrum steht. Die After-Concert-Talks finden jeweils bei einem Glas Wein im Kronenhof, gleich neben dem St. Johann statt.

KONZERTMODERATIONEN

Ebenfalls ein- bis zweimal pro Saison führen wir ein moderiertes Konzert durch. Hierbei wird Wissensvermittlung direkt ans gespielte Werk gekoppelt; ebenfalls ergibt sich die Möglichkeit, über die eigenen Genregrenzen hinaus zu denken und interdisziplinär zu moderieren (Einbezug weiterer künstlerischer Bereiche wie Kunst, Literatur, Tanz etc.).



Schulklassenkonzert © www.hallo-rot.de

MUSIKVERMITTLUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Wir legen Wert auf die altersgerechte Vermittlung von musikalischen Inhalten an Kinder und Jugendliche und auf die Vernetzung mit anderen Kulturinstitutionen in Stadt und Kanton Schaffhausen. Das Ziel ist die enge Zusammenarbeit mit Schulen. Grundsätzlich soll jede Schülerin und jeder Schüler einmal pro Schulstufe die Möglichkeit haben, an einem Musikprojekt teilzunehmen. Zudem soll es weiterhin öffentliche Familienkonzerte geben.

Das neue Vermittlungskonzept basiert auf dem Gedanken des ständigen Austauschs von Partizipation, Kooperation und Teilhabe – wobei Teilhabe hier generelles Miteinbezogen sein in kulturelles Geschehen meint, Partizipation hingegen als aktive Beteiligung, Handlung und Einflussnahme von Menschen an Gestaltungsprozessen verstanden wird.

SAISONRÜCKBLICK

Wir blicken auf eine erfolgreiche Konzertsaison 2022/23 zurück. Das Musik-Collegium Schaffhausen begab sich auf Konzertreise «zwischen HIMMEL und ERDE». Unter den Schaffhausen-Klassik-Konzerten fanden sich Sternenträume, Ikarusflüge und arktische Klänge. Zwei tolle Schulklassenkonzerte mit vielen begeisterten Kindern durften wir durchführen. Fünf hochkarätige und gut besuchte Kulturelle Begegnungen am Sonntagmorgen in der Rathauslaube rundeten unser Konzertprogramm ab.

Young Musicians © www.hallo-rot.de

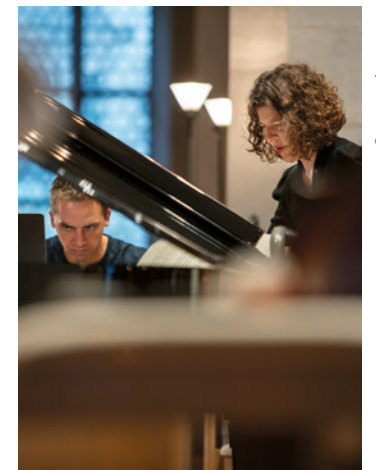


Kulturelle Begegnung © Christian Amsler

Annedore Neufeld © www.hallo-rot.de



Walpurgisnacht © Michael Kessler



Benjamin Engel und Annedore Neufeld © Zlatko Micic

ÜBER UNS

MUSIK-COLLEGIUM SCHAFFHAUSEN IM PORTRAIT

Klassische Musik kennt keine Grenzen. Sie inspiriert zum Geniessen, schafft Raum für Emotionen und schenkt neue Kräfte. Aus dieser Überzeugung heraus bringt das MCS qualitativ hochstehende klassische Musik nach Schaffhausen. Die attraktiven und vielfältigen Events laden alle zum Geniessen ein und bieten die Möglichkeit für Gemeinschaft und Austausch. Das MCS sorgt auf kreative Weise dafür, dass klassische Musik auch in Zukunft ihren festen Platz in der Kulturagenda der breiten Bevölkerung der Stadt und Region Schaffhausen hat.

Unser Ziel ist es, Leidenschaft für klassische Musik zu entfachen und das kulturelle Angebot zu bereichern. Wir möchten mit unseren Veranstaltungen vielen Menschen Zugang zur klassischen Musik ermöglichen.

Das regelmässige, profilierte und qualitativ hochstehende Konzertangebot wird sowohl durch ein vielfältiges Vermittlungskonzept und Rahmenprogramm als auch mit verschiedenen Angeboten rund um die Konzerte noch attraktiver gemacht.

Schulklassenkonzert © Michael Kessler



Team des MCS © www.hallo-rot.de

VORSTAND

Christian Amsler, Präsident

Dr. Susanne Bollinger

Dr. Christian Ebersberger**

Dr. Regine Frey, Kammerorchester des Musik-Collegiums Schaffhausen**

Susann Müller

*Maryann Rohner

Dr. Raphaël Rohner

*Regina Stocker, Kammerorchester des Musik-Collegiums Schaffhausen

** Werden der Mitgliederversammlung zur Wahl vorgeschlagen*

MCS-GESCHÄFTSSTELLE & KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Annedore Neufeld, Künstlerische Leiterin Schaffhausen Klassik Symphonic und Special

Stéphanie Stamm, Künstlerische Leiterin Kulturelle Begegnungen

Ramona Früh, Leiterin Geschäftsstelle MCS

Matthias Lüdi, Administration Geschäftsstelle MCS**

Georgia Jucker, Administration Geschäftsstelle MCS**

*** nicht auf dem Foto*

IHR ENGAGEMENT

Unser Angebot mit profilierten, qualitativ hochstehenden Konzerten und einem vielfältigen Vermittlungsangebot ist ohne die wertvolle Unterstützung von Freundinnen und Freunden, Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern nicht möglich.

Sie schätzen unser Angebot und möchten es auch weiterhin bestehen sehen? Dann werden Sie jetzt Teil des MCS! Mit Ihrer Unterstützung ermöglichen Sie, dass wir klassische Musik weiterhin auf höchstem Niveau einem breiten Publikum zugänglich machen können.

Als Firma oder Privatperson können Sie die für Sie passende Unterstützung aus verschiedenen Modellen auswählen. Dafür erhalten Sie verschiedene Vorteile wie Gratisseintritte und mehr. Alle Spenden können Sie zudem vollständig von den Steuern abziehen (gemeinnützige Zuwendungen).



Sinfonisches Orchester Schweiz © Zlatko Micic



MITGLIEDSCHAFTEN

IHRE VORTEILE ALS MITGLIED

Die Mitglieder bilden die Trägerschaft unseres Vereins. Sie unterstützen unsere Aktivitäten und unser Engagement für die klassische Musik im Raum Schaffhausen. Sie werden zur jährlichen Mitgliederversammlung eingeladen, haben dort Stimmrecht und entscheiden so mit.

Als Mitglied erhalten Sie zudem eine Freikarte für unser jährliches Extrakonzert mit Apéro. Die Abendprogrammhefte der Konzerte stellen wir Ihnen jeweils im Voraus elektronisch zu.

Als Gönnermitglied erhalten Sie entsprechend mehr Freikarten fürs Extrakonzert und können so Ihre Familie und Freunde zum jährlichen Extrakonzert mitnehmen oder die Freikarten weiterverschenken.

Alle Gönnermitglieder und Firmenmitglieder werden zudem zum jährlichen Sponsoren-Apéro eingeladen. Das Zusenden der Abendprogrammhefte für Schaffhausen Klassik Symphonic in elektronischer Form gehört selbstverständlich dazu.

Den Mitgliederbeitrag können Sie vollständig von den Steuern abziehen (gemeinnützige Zuwendungen).

Mitgliedschaften

Ihre Vorteile

Gönnermitglied Einzel
Gönnermitglied Partner
Gönnermitglied Firma

Einladung mit Stimmrecht zur jährlichen Mitgliederversammlung
+ Einladung zum jährl. Extrakonzert, Freikarten für 2, 4 oder mehr Personen, je nach Beitragshöhe
+ Zusenden der Abendprogrammhefte für Schaffhausen Klassik Symphonic
+ Einladung zum jährl. Sponsoren-Apéro

Einzelmitglied
Partnermitglied

Einladung mit Stimmrecht zur jährlichen Mitgliederversammlung
+ Einladung zum jährl. Extrakonzert (1 Freikarte)
+ Zusenden der Abendprogrammhefte für Schaffhausen Klassik Symphonic

Die Beitragshöhe wird jährlich durch die Mitgliederversammlung festgelegt. Für Infos und Anmeldung besuchen Sie bitte unsere Webseite unter: www.schaffhausen-klassik.ch/ihr-engagement

FREUNDKREIS

IHRE VORTEILE ALS MCS-FREUNDIN ODER -FREUND

Der MCS-Freundeskreis heisst alle Personen willkommen, die uns besonders unterstützen möchten. Unseren Freundinnen und Freunden bieten wir eine Reihe von Vorteilen an. Zudem laden wir Sie als Mitglied des Freundeskreises zum kommentierten Probenbesuch mit Apéro und zu einem jährlichen Spezialevent für Freundinnen und Freunde mit Apéro-Riche ein. Den Freundeskreis-Beitrag können Sie vollständig von den Steuern abziehen (gemeinnützige Zuwendungen).

Mitgliedschaft	Beitrag CHF	Ihre Vorteile
Freunde (Einzel)	500 CHF	Einladung zum jährl. Extrakonzert
Freunde (Paar)	750 CHF	(2 Freikarten)
Freunde (Firma)	5000 CHF	+ Einladung zum jährl. Sponsoren-Apéro + Einladung zum kommentierten Probenbesuch mit Apéro + Spezialevent für Freunde mit Apéro-Riche

EINMALIGE SPENDE

Sie wollen das MCS mit einer einmaligen Spende unterstützen? Gerne weisen wir Sie auf unser Spendenkonto hin:

IBAN-Nummer: CH93 0078 2005 4471 2010 1

Bestellung Einzahlungsschein: Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme via E-Mail an: info@schaffhausen-klassik.ch

Alle Spenden ans MCS können Sie vollständig von den Steuern abziehen (gemeinnützige Zuwendungen).

SPONSORING

Als Firma haben Sie die Möglichkeit, Schaffhausen Klassik und unseren Verein mit einem Sponsoring zu unterstützen. Individuell abgestimmt auf Ihren Beitrag bieten wir Ihnen unsere Reichweite mit Logopräsenz, Freikarten mit Platzreservation und Einladungen zu Partnerevents. Erfahren Sie mehr dazu in unserer Broschüre oder kontaktieren Sie uns direkt. Sie können ein Konzertpatronat übernehmen, uns als Inserent oder als Blumensponsor unterstützen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme via E-Mail an:

info@schaffhausen-klassik.ch

IHR ABONNEMENT

IHRE VORTEILE ALS ABONNENTIN UND ABONNENT BEI SCHAFFHAUSEN KLASSIK SYMPHONIC

FESTER SITZPLATZ

Für unsere Abonentinnen und Abonnenten sind in den Konzerten die besten Plätze reserviert. Mit einem Abonnement wählen Sie Ihren festen Sitzplatz für die ganze Saison.

PREISVORTEIL

Mit einem Abonnement erhalten Sie einen Preisvorteil gegenüber dem regulären Kartenpreis im freien Verkauf von bis zu 25%.

SCHNELLER INS KONZERT

Sie können die Abokonzerte besuchen, ohne an der Abendkasse anstehen zu müssen.

EXKLUSIV INFORMIERT

Als Abonentin und Abonnent erhalten Sie das Abendprogramm der Konzerte jeweils im Voraus kostenlos per E-Mail zugestellt.

ZUSATZSERVICE ABENDPROGRAMM PER POST

Zusätzlich zu Ihrem Abonnement können Sie für nur CHF 20 pro Saison unseren Abendprogrammservice buchen. Sie erhalten jeweils in der Woche vor dem jeweiligen Abokonzert das gedruckte Abendprogramm nach Hause geschickt.

GRATIS KONZERTGUTSCHEIN

Zusätzlich zu Ihrem Abonnement erhalten Sie einen Gutschein für den kostenlosen Besuch eines Konzerts Ihrer Wahl. Mit diesem können Sie jemanden ins Konzert mitnehmen, den Gutschein verschenken oder ein Konzert ausserhalb Ihres Abonnements besuchen.

Die Gutscheine sind in der aufgedruckten Saison gültig und verfallen per Saisonende. Die Einlösung von Gutscheinen richtet sich nach der Verfügbarkeit in den Konzerten. Es besteht kein Anspruch auf Rückerstattung.

TICKET-TAUSCH

Als Abonentin und Abonnent ist ein Ticket-Tausch möglich, falls Sie verhindert sein sollten. Dies ist pro Saison zweimal kostenlos möglich, danach wird pro Tausch eine Gebühr von CHF 5 erhoben. Die Karten können bis drei Tage vor Konzert beim Stadttheater Schaffhausen für ein anderes Abokonzert umgetauscht werden. Beim Tausch in ein teureres Konzert wird die Zahlung der Differenz sogleich fällig. Es besteht kein Anspruch auf Rückerstattung, falls das alternative Konzert günstiger ist als das ursprüngliche. Es gibt keine Garantie für denselben Sitzplatz wie im Abonnement.

ÜBERTRAGBARKEIT

Die Abonnemente sind nicht personalisiert und können übertragen werden. Sollten Sie an Ihrem Konzerttag verhindert sein, können Sie Ihre Konzertkarte weitergeben. Sie müssen uns darüber nicht informieren.

PERSÖNLICH BERATEN

Das MCS-Team oder das Kassenteam des Stadttheaters Schaffhausen beraten Sie gerne!
TELEFON MCS: +41 52 533 08 12
E-MAIL info@schaffhausen-klassik.ch
TELEFON Stadttheater SH: + 41 52 625 05 55
E-MAIL stadttheater@stsh.ch

ABO-ÜBERSICHT

Wählen Sie neu aus unseren sechs Konzert-Abonnements das für Sie passende aus. Als Abonnentin und Abonnent geniessen Sie bei uns viele Vorteile. Und Sie sparen bis zu 25 % im Vergleich zu Einzeltickets. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

GROSSES ABO – 8 KONZERTE

Verpassen Sie keines unserer Konzerte!

1. SA, 23.09.2023, 19.30 Uhr, Saisoneröffnung: Polarlichter
2. FR, 27.10.2023, 19.30 Uhr, Songs of Love
3. FR, 24.11.2023, 19.30 Uhr, Verwandlung
4. FR, 08.12.2023, 20.00 Uhr, Bach um Acht
5. SA, 20.01.2024, 19.30 Uhr, Klangzauber
6. FR, 16.02.2024, 19.30 Uhr, Mysteries
7. FR, 01.03.2024, 19.30 Uhr, Posaune, Pärt & mehr
8. FR, 26.04.2024, 19.30 Uhr, (Un)Freiheit

CHF **440** **370** **270** **180**

Preisvorteil: 25 % Ermässigung gegenüber dem Einzelkartenpreis

JUGENDABO – 8 KONZERTE

Nehmen Sie Ihre Enkel, Kinder oder jungen Musikfans ins Konzert und lösen Sie zu Ihrem Grossen Abo ein Jugendabo dazu!

Preis: CHF 64 für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende bis 25 Jahre für alle Konzerte von Schaffhausen Klassik Symphonic

Preisvorteil: 20 % Ermässigung gegenüber dem Preis für Einzelreservierungen

MISCHABO – 6 KONZERTE

Besuchen Sie jedes zweite Konzert und wählen Sie zudem zwei Konzerte frei aus!

1. SA, 23.09.2023, 19.30 Uhr, Saisoneröffnung: Polarlichter
 3. FR, 24.11.2023, 19.30 Uhr, Verwandlung
 5. SA, 20.01.2024, 19.30 Uhr, Klangzauber
 7. FR, 01.03.2024, 19.30 Uhr, Posaune, Pärt & mehr
- + 2 frei wählbare Konzerte aus der Reihe Schaffhausen Klassik Symphonic

CHF **360** **295** **220** **145**

Preisvorteil: 20 % Ermässigung gegenüber dem Einzelkartenpreis

STAR-ABO – 5 KONZERTE

Geniessen Sie unsere Konzerte mit internationalen Stars in Schaffhausen!

2. FR, 27.10.2023, 19.30 Uhr, Songs of Love
3. FR, 24.11.2023, 19.30 Uhr, Verwandlung
5. SA, 20.01.2024, 19.30 Uhr, Klangzauber
6. FR, 16.02.2024, 19.30 Uhr, Mysteries
7. FR, 01.03.2024, 19.30 Uhr, Posaune, Pärt & mehr

CHF **330** **290** **215** **140**

Preisvorteil: 15 % Ermässigung gegenüber dem Einzelkartenpreis

EINSTEIGERABO – 3 KONZERTE

Schnuppern Sie rein und besuchen Sie die ersten drei Konzerte der Saison!

1. SA, 23.09.2023, 19.30 Uhr, Saisoneröffnung: Polarlichter
2. FR, 27.10.2023, 19.30 Uhr, Songs of Love
3. FR, 24.11.2023, 19.30 Uhr, Verwandlung

CHF **165** **140** **105** **70**

Preisvorteil: 25 % Ermässigung gegenüber dem Einzelkartenpreis

WAHLABO – 4 KONZERTE

Wählen Sie Ihre Konzerte frei aus und profitieren Sie von unserer Vergünstigung!

Preisvorteil: 10 % Ermässigung gegenüber dem Einzelkartenpreis ab vier Konzerten

ABONNEMENTSBEDINGUNGEN

Abonnementspreise

Die Abonnementspreise werden in der Saison 2023/24 nicht erhöht. Die Abonnementspreise basieren auf den Einzelkartenpreisen abzüglich einer Ermässigung von bis zu 25%, je nach Abonnement und Platzkategorie.

Neuzeichnung eines Abonnements

Abonnements können persönlich, per E-Mail an stadttheater@stsh.ch oder zu Kassenöffnungszeiten telefonisch bestellt werden. Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Benachrichtigung über die Sitzwahlmöglichkeiten und die Rechnungsstellung erfolgen bis Ende August.

Vorzugsrecht bei bestehenden Abonnements

Bestehende Abonnements haben den garantierten persönlichen Sitzplatz für die kommende Saison. Das Vorzugsrecht gilt bis 11. Juni 2023.

Änderungswünsche richten Sie bitte an stadttheater@stsh.ch oder telefonisch bzw. persönlich an der Kasse zu den Öffnungszeiten.

Bestehende Abonnements (Grosses Abo, Star-Abo, Mischabo und Jugendabo) gelten, wenn nicht bis zum 1. Juli jeden Jahres gekündigt, als automatisch für die folgende Saison erneuert. Die neuen Abonnementskarten werden im August zugestellt.

Übertragbarkeit/Umtausch

Für nicht besuchte Vorstellungen wird kein Ersatz geleistet. Bei Verhinderung kann das Abonnement übertragen werden.

Änderungen vorbehalten

Ausdrücklich vorbehalten bleiben Preis-, Vorstellungs- und Bestuhlungsänderungen und Terminverschiebungen aufgrund dispositioneller oder künstlerischer Voraussetzungen. Die definitiven Vorstellungsinformationen werden auf der Webseite publiziert.

Adressänderungen

Besten Dank für die schriftliche Mitteilung von allfälligen Adressänderungen. Mit der Zeichnung oder Erneuerung eines Abonnements erklären Sie sich mit diesen Bedingungen einverstanden.

INFOS UND PREISE

EINZELKARTENPREISE

1. SA, 23.09.2023, 19.30 Uhr, Polarlichter	CHF	60	50	35	25
2. FR, 27.10.2023, 19.30 Uhr, Songs of Love	CHF	80	70	50	35
3. FR, 24.11.2023, 19.30 Uhr, Verwandlung	CHF	75	65	50	30
4. FR, 08.12.2023, 20.00 Uhr, Bach um Acht	CHF	60	50	35	25
5. SA, 20.01.2024, 19.30 Uhr, Klangzauber	CHF	80	70	50	35
6. FR, 16.02.2024, 19.30 Uhr, Mysteries	CHF	80	70	50	35
7. FR, 01.03.2024, 19.30 Uhr, Posaune, Pärt & mehr	CHF	75	65	50	30
SA, 23.03.2024, 15.00 Uhr, «Peer Gynt»	CHF	20	20	20	20
8. FR, 26.04.2024, 19.30 Uhr, (Un)Freiheit	CHF	60	50	35	25
SA, 22.06.2024, 19.30 Uhr, Komponistinnen	CHF	40	40	40	40

VERGÜNSTIGUNGEN

Freier Eintritt zu allen Abo-Konzerten und dem Extrakonzert für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende bis 25 Jahre. Plätze in der 1. Kategorie kosten im Vorverkauf CHF 10. Die Legi muss beim Eintritt vorgewiesen werden.

SHKB-HEIMVORTEIL

Kundinnen und Kunden der Schaffhauser Kantonalbank sowie eine Begleitperson erhalten online im Vorverkauf und an der Abendkasse gegen Vorweisen ihrer Visa Debit-Karte, Visa Debit-STUcard oder MEMBER KBPLUS-Kreditkarte eine Vergünstigung von CHF 5 bei allen Veranstaltungen.

Inhaberinnen und Inhaber einer Kulturlegi erhalten 50 % Rabatt im Vorverkauf sowie an der Tageskasse auf alle verfügbaren Plätze. Die Kulturlegi ist ein persönlicher Ausweis, mit welchem Rabatte auf Angebote in den Bereichen Kultur, Bildung, Sport und Gesundheit gewährt werden.

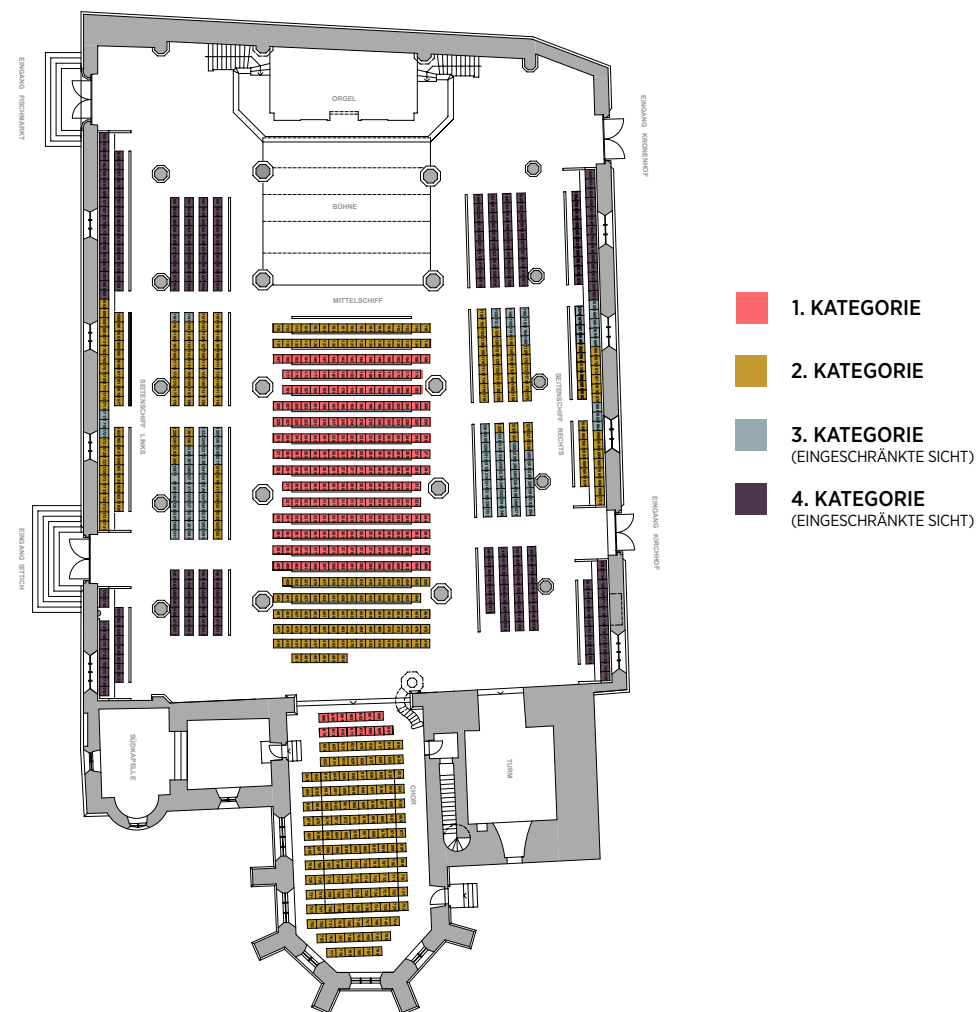
KONZERTE MIT KOLLEKTE

Für die Konzerte Sonntags um 11 gilt freier Eintritt. Eine Kollekte ist erbeten.

TICKETBEDINGUNGEN

Rabatte sind nicht kumulierbar und müssen vor Kaufabschluss geltend gemacht werden. Tickets können nicht umgetauscht oder rückerstattet werden.

SAALPLAN ST. JOHANN



KONZERTORTE

**SCHAFFHAUSEN KLASSIK
SYMPHONIC & SPECIAL
ST. JOHANN**
Kirchhofplatz 7
8200 Schaffhausen

**SCHAFFHAUSEN KLASSIK
SONNTAGS UM 11
RATHAUSLAUBE**
Rathausbogen 10
8200 Schaffhausen

FRISCHMACHEN



Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen,
Umbauten und Sanierungen
8207 Schaffhausen
Tel. 052 644 04 40, Fax 052 644 04 41
www.scheffmacher.ch

scheffmacher

Kammerorchester des Musik-Collegiums Schaffhausen
Leitung: Annedore Neufeld

**Spielst du ein Streichinstrument?
Komm zu uns!**

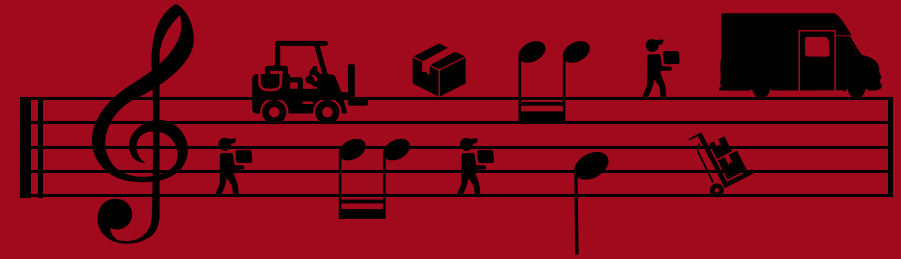
Wir sind ein semiprofessionelles Orchester und erarbeiten vielseitige Programme vom Barock bis in die Gegenwart. Regelmässig führen wir auch sinfonische Werke auf und begleiten Chöre.

Interessiert? Weitere Infos unter
www.kammerorchester-mcs.ch
Kontakt: info@kammerorchester-mcs.ch



**Auch unser Ensemble ist perfekt
aufeinander abgestimmt.**

PLANZER



Ihr Transport- und Logistikprofi aus der Region. Planzer Transport AG, Ebnatstrasse 165, 8207 Schaffhausen. planzer.ch

Bei uns im Programm:

*wows!
&
yeahs!*

hallo!rot
AGENTUR FÜR
VISUELLE KOMMUNIKATION

Da sollten auch Sie rot werden!

www.hallo-rot.de

**Wärme verbindet –
Energie fürs Leben**



SH POWER



SIG Group AG
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
www.sig.biz



Dini Ziitig. Wo immer du bisch.

Top informiert mit der Onlineausgabe
der «Schaffhauser Nachrichten».
Egal wo, egal wann.

Testen unter shn.ch/digitalplus



Schaffhauser Nachrichten



Jetzt
5 Wochen für
nur CHF 20.-



lokal – genial

 **Radio
Munot**

**Radio Munot Klassik jede
Sonntag zwüsched 8 und 10**

DANKE!

Unsere Konzerte sind ohne die wertvolle Unterstützung der öffentlichen Hand, von Stiftungen, Sponsoren und den Konzertpatronaten nicht möglich. Wir danken diesen sowie unseren Inserenten und Blumensponsoren ganz herzlich für die Unterstützung der MCS-Konzertsaison 2023/24!

Subventionsgeber



Hauptsponsor



Konzertpatronate



Medienpartner



Stiftungen

JAKOB UND EMMA
WINDLER-STIFTUNG



Partner



KONTAKT

Musik-Collegium Schaffhausen

Zum Grossen Haus | Fronwagplatz 24
8200 Schaffhausen
Telefon: +41 52 533 08 12
info@schaffhausen-klassik.ch
www.schaffhausen-klassik.ch

www.schaffhausen-klassik.ch
BESUCHEN SIE UNS AUCH AUF  

ÖFFNUNGSZEITEN UND KASSE

VORVERKAUF

Stadttheater Schaffhausen

Herrenacker 23, 8200 Schaffhausen
Tel.: + 41 52 625 05 55
stadttheater@stsh.ch
www.stadttheater-sh.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
16.00–18.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

Schaffhauserland Tourismus

Vordergasse 73, 8200 Schaffhausen
Tel.: + 41 52 632 40 20
info@schaffhauserland.ch
www.schaffhauserland.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 10.00–17.00 Uhr
Samstag 10.00–14.00 Uhr

ABENDKASSE

Öffnung jeweils 45 Min. vor
Konzertbeginn



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Musik-Collegium Schaffhausen
Zum Grossen Haus
Fronwagplatz 24
8200 Schaffhausen

TEXTE UND REDAKTION

Michelle Frischknecht
Ramona Früh
Karin Labhart, Portraits
und Interviews
Annedore Neufeld
Stéphanie Stamm

GESTALTUNG UND LAYOUT

hallo!rot – Agentur für visuelle
Kommunikation, Singen

DRUCK

Druckwerk Schaffhausen

REDAKTIONSSCHLUSS

17. Mai 2023

Programmänderungen vorbehalten,
Anregungen erwünscht.



Günstiger erleben

Einfach Karte zeigen und Heimvorteil nutzen

